

Görlitzer Anzeiger.

No. 38. Donnerstags, den 20. September 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 3 Personen beerdiget worden, als: Igfr. Anne Eleonore geb. Opitz, weil. Elias Opitzes, Inw. allh., nachgelass., und Frn. Ann. Mar. geb. Benad, Tochter, verst. den 7. Sept., alt 19 J. 5 Mon. 26 Tg. — Joh. Ge. Heinrich, verabsch. Königl. Sächs. Tambour vom Löbl. Infant. Regim. von Niesemeuschel, verst. den 9. Sept., alt 67 J. 3 Mon. 22 Tg. — Fr. Joh. Christ. Weber geb. Endermann, weil. Hrn. Joh. Ge. Webers, des Raths, auch Oberält. der Tuchm. allh., nachgel. Wittwe, verst. den 11. Sept., 84 J. 8 M. 11 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Christ. Sam. Schröbler, B. und Tuchm. allh., und Frn. Carol. Amal. geb. Fiebiger, Sohn, geb. den 31. August, get. den 9. Sept., Samuel Emil. — Joh. Chph. Hilbig, B. und Hausbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Blobel, Sohn, geb. den 2. Sept., get. den 9. Sept., Johann Karl Julius. — Joh. Gfr. Gehler, Hausknecht allhier, und Frn. Joh. Christ. geb. Hamann, Tochter, geb. den 30. Aug., get. den 9. Sept., Johanne Christiane Juliane. — Joh. Gottlieb Lehmann, Inwohner allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Opitz, Tochter, geb. den 30. Aug., get. den 9. Sept., Johanne Dorothee Therese. — Andr. Pötschke, Schäfer auf dem herrschaftl. Hofe in Rauschwalde, und Frn. Magdal. Soph. Karol. geb. Schwiedam, Tochter, geb. den 3. September, get. den 9. Sept., Johanne Christiane Ernestine. — Hrn. Joh. Glieb. Böttger, Music. instrum. allh., und Frn. Christ. Theres. geb. Ehrenhaus, Tochter, geb. den 26. Aug., get. den 12. Sept., Christiane Therese Auguste. — Mar. Ros. geb. Vater, außerehel. Sohn, geb. den 7. Sept., get. den 14. Sept., Karl Friedrich August.

Freiwaldau. Am 1. Sept. c. wurde dem Hrn. Pastor Karl Gfr. Berger in Freiwaldau von seiner Gattin, Frau Minna Clementine Auguste geb. Woch, ein Töchterchen geboren und am 11. September getauft, Namens Anne Elise Marie.

Miszelle.

Ganz London wird nächstens bis an den Hals im Pfeffer sitzen, denn die Pfeffervorräthe sind daselbst auf die beispiellose Menge von 22 Millionen Pfund angewachsen.

Görlitzer Getreide-Preis, den 13. September 1827.

		thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
1 Schfl.	Waizen	2	—	—	1	25	—	1	20	—
—	Korn	1	20	—	1	17	6	1	15	—
—	Gerste	1	3	9	1	1	10	1	—	—
—	Hafer	—	21	3	—	18	9	—	16	3

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe der beiden, dem Fleischhauermeister Karl Samuel Eichler zu Görlitz gehörigen, unter Nr. 44. und 46. gelegenen und zusammen auf 50 thlr., jede 25 thlr. in Preuß. Cour., gerichtlich abgeschätzten Fleischbänke im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 26. September 1827

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieser Grundstücke die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 1. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer Karl Friedrich Stabriel zu Birkenlache gehörigen, unter Nr. 12. gelegenen, und auf 516 thlr. 10 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 1. Dezember 1827

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Bietungstermine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 28. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Avertissement. Nachdem zum Nachlaß des verstorbenen Besitzers des Gasthofs zur Bergschenke Nr. 158. in Schönberg, Laubanschen Kreises, des Karl Gottlieb Hellwig der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller Forderungen an diesen Nachlaß einen Termin auf

den 19. November 1827 Vormittags um 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Schönberg angesetzt und laden alle Gläubiger vor, in diesem Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Scholze, Dietrich und Schröter denen, welchen es an Bekanntschaft mangelt, vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und die Richtigkeit derselben nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden unmittelbar nach diesem Termine in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Görlitz, den 18. Juli 1827.

Freiherrlich von Rechenberg-Schönbergsches Gerichts-Amt.
Schmidt, Justitiar.

Subhastations-Patent. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der George Rotheschen Erben die denselben gehörige, zu Nieder-Horka sub

No. 11. belegene Gärtnernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf vier und achtzig Thaler acht Pfennige Königl. Preuß. Silber-Courant gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird und hierzu ein Bietungstermin auf

den 29. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Horka angesetzt worden ist.

Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge.

Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Justizamts-Kanzlei zu Noes bei Rothenburg und in der Gerichtsamtsstube zu Nieder-Horka näher eingesehen werden.

Noes, am 21. Juni 1827.

Das v. Obnesorgesche Gerichtsamt von Uhsmannsdorf mit Nieder-Horka. v. Müller, v. c.

Avertissement. Die Johann Gottlieb Hahnspachsche Häuslerstelle Nr. 2. zu Mittel-Deutschossig II., auf 150 thlr. taxirt, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem,

den Dreißigsten Oktober 1827 Nachmittags 3 Uhr

auf dem Hofe zu Mittel-Deutschossig II. anstehenden Termine öffentlich verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, am 14. August 1827.

Gerichts-Amt Mittel-Deutschossig II. Schmidt, Justit.

Es soll der zweite Laden unterm Salzhause, welcher zeithero an Mstr. Schröbler vermiethet gewesen, vom 1. Okt. c. ab anderweit an den Meistbietenden überlassen werden Zum Licitations-Termine ist der 22. September d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Görlitz, den 10. September 1827.

Der Magistrat.

Es soll die Lieferung des Oelbedarfs für die hiesigen Thor- und Rathhauswachen, Wächter rc. an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben und zu dem Ende am 24. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers ein Licitationstermin abgehalten werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird, die nähern Bedingungen können auf der Raths-Kanzlei vom 21. ab eingesehen werden. Görlitz, den 18. September 1827.

Der Magistrat.

Daß zum 29. September d. J. die Fischerei des Scheibeteichs und zum 15. Oktober d. J. die des Wohlenteichs vorgenommen werden soll, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 11. September 1827. Der Magistrat.

Daß den 29. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Bretmühle zu Neuhammer $2\frac{1}{4}$ Schock eichne Schwarten an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wird andurch bekannt gemacht. Görlitz, am 15. September 1827. Der Magistrat.

Am 15. dieses ist in dem sub No. 1022. an der Hennersdorfer Straße allhier gelegenen Dienerschen Stadtgarten in den Frühstunden aus 2 Kammern folgendes dieblich entwendet worden, als: 1) eine doppelte silberne Halskette mit Schloß und dem Namen J. C. D. gravirt, 2) an baarem Gelde verschiedener gangbarer Münzsorten 1 thlr. 15 sgr., 3) ein Paar Weiberschuhe und 4) eine blechene Schuhschmier-Büchse. Der Dieb ist unbekannt, soll aber der Angabe nach von der Entfernung gesehen worden, von langer Statur und mit einem grauen Mantel bekleidet gewesen, über die Felder nach Hennersdorf zu gelaufen seyn. Jedermann, dem etwas davon zu Gesicht kommen sollte, oder der sonst zur Entdeckung dieses Diebstahls beizutragen vermag, wird ersucht, die diesfalligen Anzeigen bei unsrer Polizei-Kanzlei einzureichen. Görlitz, am 17. September 1827.

Der Magistrat.

Das Haus Nr. 35. in der Klostergasse ist mit 4 Stuben und vielen Kammern nebst 2 Gewölben zu verkaufen.

Den Vier und Zwanzigsten September d. J. ist Unterzeichneter gesonnen, seine in Großschweidnitz besitzende sogenannte Grenzmühle freiwillig an den Meistbietenden zu verkaufen, und ladet alle Kauflustige ein, sich gedachten Tages in besagtem Mühlengrundstücke einzufinden. Zwei Tausend Thaler können gegen 4 p. C. Verzinsung darauf stehen bleiben. Löbau, den 20. Juli 1827.

Schäfer.

Beschreibung dieser Mühle. Eine halbe Stunde von Löbau ist diese Mühle gelegen und bestehet aus zwei Mahlgängen und einem Spitzgange, wobei noch ein Oelschlag füglich angebracht werden kann. Mit Backgerechtigkeit ist sie versehen und gehören dazu 4 Schfl. Feld und 1 Schfl. Grasegarten mit vorzüglichen Obstbäumen bepflanzt. Der alljährliche Wasserzins beträgt 30 thlr. Das Gewerke ist im besten Zustande und sämmtliche Wohngebäude sind ganz neu erbaut. Dem Wohngebäude gegenüber ist ein Gebäude mit Gewölbe, Keller und feuerfester Stallung, Scheune und Wagenschuppen. Die Schüttböden sind vorzüglich. Hinsichtlich des Inventarii wird sich Verkäufer mit den Herren Kauflustigen am Terminstage verständigen.

Das Haus Nr. 148. in der untern Langengasse ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere im Gasthofe zum blauen Hecht zu erfahren.

Mein allhier in der Lunitz mit Nr. 514. gelegenes Haus, bestehend in einem massiven Wohnhause, Garten und Gartenhaus, Salon, Kegelschub und Billard ist Veränderung halber baldigst zu verkaufen, und können Kauflustige das Nähere bei mir erfragen. Görlitz, am 18. September 1827.

Marie Elisabeth verehel. Vogt geb. Göthlich.

Ein Stadtgarten nahe bei der Stadt, mit 20 Schfl. pfluggängigen Boden und Futter auf 9 Stück Vieh, ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Drei fehlerfreie Claviere für 4, 8 und 18 thlr. sind in Hausnummer 24. am Obermarkte zu verkaufen.

Auf dem Dominio Mückenhayn soll den 23. September d. J. Nachmittags 2 Uhr eine Quantität hoch= und niederstämmige Orangerie an den Meistbietenden verauktionirt werden, welches hiermit Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Auktions=Anzeige. Den 1. Oktober c. sollen in dem Falknerschen Hause Nr. 678. in der Hotergasse ein Kleiderschrank, Kommode, Tische, Stühle, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und andere Geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 8. September 1827. Müller, verpfl. Aukt.

Gegen Jura cessa der ersten und alleinigen Hypothek auf ein in der Königl. Preuß. Oberlausitz gelegenes Rittergut, welches in dem Jahre 1783 für 61000 thlr. verkauft worden, werden zum Termin Neujahr 1828, 4000 thlr. gegen 4 Prozent Verzinsung zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft giebt deshalb der vormalige Kämmerei=Rendant Hertel in Görlitz.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter bei seiner Durchreise und kurzem Aufenthalte allhier mit Silhouetiren auf verschiedene geschmackvolle Weise aus freier Hand, das Stück zu 2 bis 8 gr., sowohl Nachmittags in deren, als Vormittags in meinem Logis, Herrn Drechslers Brauhofe Nr. 24. am Obermarkte, und bittet um zahlreiche Aufträge Wilhelmi.

Daß ich mich hier als Damenkleider=Verfertiger etabliret habe, mache ich hiermit bekannt und bitte, mich gefälligst mit Aufträgen zu beehren, mit der Versicherung, daß ich alles nach den neuesten und modernsten Arbeiten einem jeden zurücksenden werde.

Karl Kretschmar auf dem Handwerke Nr. 399.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 38. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 20. September 1827.

200 thlr., 400 thlr., 500 thlr., 1000 thlr. und 1500 thlr. werden gegen erste Hypotheken zu Michaeli d. J. auf ländliche Grundstücke zu erborgen gesucht, und ist das Weitere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Es werden 100 thlr. auf ein Haus auf dem Lande zur ersten Hypothek, wo möglich zu Michaelis c. zu borgen gesucht; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein unverheiratheter Mensch, welcher eine gute Hand schreibt und Fertigkeit darin besitzt, auch erforderlichen Falls bei der Bedienung behülflich ist, und über seine Sittlichkeit gute Zeugnisse beibringen kann, kann bei mir ein Unterkommen finden, und sich wegen des Näheren bei mir melden.

Schönbrunn, den 16. September 1827.

C. W. O. August v. Schindel, Landesältester.

Ein Jäger, welcher bereits in Diensten gestanden, sucht ein anderweites Unterkommen; derselbe weiß mit Pferden umzugehen und kann auch die Bedienung mit übernehmen; das Weitere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Neue holländische Heeringe sind wieder angekommen bei

J. S. Schmidt am Untermarkte.

Mit ganz vorzüglich guten neuen Bettfedern von allerhand Sorten empfiehlt sich zu billigen Preisen Frau Schirach in der Petersgasse zu Görlitz.

Auf hiesigem Weinberge sind von jetzt an gute reife blaue und weiße Weintrauben sowohl einzeln, als auch metzen- und scheffelweise zu verkaufen. Collm bei Niesky, am 12. September 1827.

Klimpke, Winzer allda.

Vom 18. d. M. an wohne ich im Hause des Herrn Tuchfabrikanten Salin an der Ecke der Jüden- und Rosengasse. Matth. Geißdorf der ältere, Schneidermeister.

In dem Hause Nr. 44. auf der Webergasse ist eine Treppe hoch eine Wohnung, bestehend in einer Stube nebst Alkoven und Garderobe, zu vermiethen und zu jeder Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man ebendaselbst.

In Nr. 186. in der Oberlangengasse ist eine Stube nach dem Garten zu gelegen, mit und ohne Kammer, und mit und ohne Meubles, von jetzt an zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden; sollte sich ein solider Mann dazu finden, so könnte demselben auch die nöthige Bedienung daselbst zugestanden werden. Kunze.

In Nr. 195. auf der Mittel-Langengasse ist eine Stube mit Zubehör zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Ein freundliches Logis für eine oder zwei einzelne Personen ist von jetzt an in Nr. 279. auf der Petersgasse zu vermiethen.

Concert-Anzeige. Daß heute, den 20. d., das letzte Abend-Concert mit Janitscharenmusik bei ganzer Gartenbeleuchtung gegeben wird, solches zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Besuch; auch wird bekannt gemacht, daß, wenn auf den Sonntag ungünstige Witterung eintreten sollte, Nachmittags 4 Uhr Concert und Abends Tanzmusik auf dem Saale gehalten wird. Heino.

Sonntag, den 23. d. M., wird im Kähligschen Garten Nachmittags 4 Uhr Concert gegeben, wozu ergebenst einladet Apetz.

Unterzeichneter beehrt sich, ergebenst bekannt zu machen, daß die erste Etage im Hause des brauberechtigten Bürgers und Bäckermeisters, Herrn Bauer am Obermarkte, zu geneigten Besuche eingerichtet und geöffnet ist, und daß derselbe auch dies Etablissement zur alleinigen Verwaltung übernommen hat. Es wird daher unter der Versicherung, daß man sich die Befriedigung der verehrten Gäste jederzeit eifrigst angelegen seyn lassen wird, um zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst gebeten.

Apetz.

Ergebenste Einladung. Künftigen Sonntag und Montag, den 23. und 24. Sept., wird bei Unterzeichneter das Erndtefest gefeiert werden, wozu hiermit einladet und um zahlreichen Besuch bittet

C. verw. Baumeister.

Einladung zum Scheibenschießen beim Gasthause zur Schweiz.

Unterzeichneter ist gesonnen, ein Freischießen aus gezogenen Röhren zum kommenden 24. September zu veranstalten. Auch wird zu gleicher Zeit ein Kegelschieben abgehalten werden, und alles Weitere besagen die Ausgebezettel. Um zahlreichen und geneigten Besuch bittet ganz ergebenst

Nickrisch bei Radmeritz, den 20. September 1827.

Thöny, Besitzer des Gasthauses zur Schweiz.

Sonntags, als den 23. d. M., soll das Kegelschieben seinen Anfang nehmen. Das Loos auf 3 Kugeln kostet 2 gr. 3 pf., wovon 3 pf. auf Kosten bestimmt sind.

Nickrisch bei Radmeritz, den 20. September 1827. Thöny.

Einladung. Künftigen Sonntag ist vollstimmige Tanzmusik in Leschwitz, wobei sich mit Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt Flössel in Leschwitz.

Ergebenste Einladung zu dem bevorstehenden Sonntage zum Karpfenschmause mit Janitscharen-Musik Klare in Leschwitz.

Zur Vorkirms in Girbigsdorf empfiehlt sich auf künftigen Sonntag und Montag mit Kuchen und einer Auswahl von Speisen und Getränken seinen Gönnern und Freunden der Unterzeichnete mit dem Bemerken, daß, der Aufforderung mehrerer Freunde am Erndtefeste nachzukommen, bei vollstimmiger Musik die Fortsetzung der damaligen Unterhaltung dabei statt finden wird, mit der Bitte um zahlreichen Besuch. Hamann.

Einladung. Künftigen Sonntag wird bei mir vollstimmige Janitscharen-Musik gehalten, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Zuspruch bittet

Fehre, Tabagist in Groß-Bießnitz.

Bei günstiger Witterung wird bei mir künftigen Sonntag, als den 23. d., die Vorkirms gehalten werden, zu welcher ich alle meine Freunde und Gönner freundlichst einlade; für gute Tanzmusik, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn; auch sind Sonnabends warme Kuchen zu haben.

Fengler in Hennersdorf.

Ein Tuch, worinnen 3 Düten Schroot, zwei Semmeln, etwas Rauch- und Schnupftabak befindlich, ingleichen eine eiserne Schiene, ist auf der Obergasse allhier gefunden worden; der sich hierzu legitimirende Eigenthümer hat diese Gegenstände gegen Erstattung der wenigen Kosten und der Insertions-Gebühren auf hiesiger Polizei-Kanzlei in Empfang zu nehmen.

Es ist am 18. d. M., von der Steingasse bis auf den Untermarkt ein Postbuch in ein blaues Tuch mit 4 ggr. Geld eingebunden, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, solches in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen ein Douceur abzugeben.

Es hat sich ein weißer Pudel mit einem schwarzen und einem lichtgrauen hangenden Ohre zu dem Schullehrer in Nicolausdorf gefunden, welcher ein messingnes Halsband trägt, worauf C. S. No. 446. gestochen ist. Wenn der Eigenthümer das Futtergeld, Insertionsgebühren und übrigen Kosten entrichtet, so kann er den Hund zu jeder Zeit abholen lassen. Meldet sich aber unter 14 Tagen Niemand dazu, so wird er verkauft. Nicolausdorf, den 15. September 1827. Berger.